

Prominente golfen für die Sporthilfe

Allgemeines. – Im Rahmen der 24. Schweizer Sport-Trophy in Bad Ragaz bestreiten heute, Freitag, zahlreiche Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Sport ihr traditionelles Golfturnier. Der Reinerlös kommt der Schweizer Sporthilfe zugute. Veranstalter ist die Dachorganisation Swiss Olympic. Der Sport ist am geselligen Turnier breit vertreten: Bruno Kernen, Gian Gilli, Eugen Mätzler, Hans Leutenegger, Walter Tresch, Roger Hegi, Karlheinz Riedle, Urs Lehmann, Jörg Schild, Renato Tosio, Maria Walliser Anesini, Andy Rihs, Carlos Lima und der unverwundliche Ferdy Kübler zeigen ihr Können auf den Fairways und Greens ebenso wie Roger Federers Eltern Lynette und Robert. Zuschauerinnen und Zuschauer sind willkommen. Gespielt wird von 9.30 bis etwa 14.30 Uhr. (si)

Erste sechs WM-Fahrer selektioniert

Rad. – Swiss Cycling hat die ersten sechs Elite-Fahrer für die Rad-WM in Melbourne (29. September bis 3. Oktober) selektioniert. Angeführt wird das Aufgebot von Fabian Cancellara, der im Zeitfahren als Titelverteidiger antritt. Unter anderem dank Cancellaras starken Leistungen in diesem Jahr verfügt die Schweiz in Australien über neun Startplätze für das Strassenrennen in der Elite-Kategorie. Die restlichen drei Teilnehmer gibt der Verband am 10. September bekannt. (si)

Melbourne (Au), Strassen-WM (29. September bis 3. Oktober). Erstes Schweizer Aufgebot. Elite. Strasse: Michael Albasini (1980/Gais), Fabian Cancellara (1981/Ittigen), Martin Elmiger (1979/Zug), Steve Morabito (1983/Monthey), Gregory Rast (1980/Cham), Oliver Zaugg (1981/Arcegno). – Zeitfahren: Fabian Cancellara.

Tomkins hört auf

Rudern. – An seinem 45. Geburtstag gab James Tomkins seinen Rücktritt bekannt. Der Australier gehört zu den ganz grossen Figuren des Rudersports. Tomkins nahm zwischen 1988 und 2008 sechs Mal an Olympischen Spielen teil und gewann 1992 in Barcelona, 1996 in Atlanta sowie 2004 in Athen jeweils eine Goldmedaille. 2008 in Peking war Australiens erfolgreichster Ruderer Fahnenträger an der Eröffnungsfeier. An Weltmeisterschaften gewann Tomkins sieben Titel. (si)

Korrigenda

Tischtennis. – In der gestrigen Ausgabe ist uns beim Bericht über das Tischtennisturnier in Triesen ein Fehler unterlaufen. Liechtensteins Farben werden von Daniel Toth und Simon Öhri vertreten. Michael Oehri wird nicht – wie gestern bildlich festgehalten – am Start stehen und das Land Liechtenstein im nächsten Jahr auch nicht an den Kleinstaatenspielen vertreten. Wir bitten um Entschuldigung. (red)

TV-TIPPS

Freitag

22.20	SF2 Sport aktuell
20.15	ARD Fussball live Bundesliga, Eröffnungsspiel 2010/11: FC Bayern München – VfL Wolfsburg
14.30	EUROSPORT Radsport live Benelux-Rundfahrt, 3. Etappe
17.00	Tennis live WTA-Turnier in Montreal: Viertelfinale
20.45	Skispringen live Sommer-Grand-Prix in Wisla (Pol)
16.55	SSF Eishockey live Basel Summer Ice Hockey Turnier: SKA St. Petersburg – Genève-Servette HC und Slovan Bratislava – EHC Basel Sharks

Mit Sprint- und Teambewerb

Premiere für Liechtenstein: Zum ersten Mal messen sich die europäischen Kleinstaaten an einer Triathlon-Meisterschaft. Austragungsorte am Wochenende sind Vaduz und Schaan.

Von Philipp Kolb

Triathlon. – Für die Premiere haben sich die Verantwortlichen einiges einfallen lassen. Bisher wurde die Kleinstaaten-Triathlon-Meisterschaft über die olympische Distanz ausgetragen. Am Sonntag in Vaduz und Schaan starten die Athletinnen und Athleten über die halbe Olympische Distanz, also 700 Meter Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen. Eine weitere Neuerung ist der Sprint-Triathlon. Hier sind bescheidene 200 Meter Schwimmen, drei Kilometer Radfahren und 1 Kilometer Laufen zurückzulegen. Eine Chance für Sprinter, es den Ausdauersportlern zu zeigen.

Im Team gewinnen

Ebenfalls neu ist der Team-Wettkampf (zwei Männer, eine Frau). Für den Team-Wettkampf am Samstagmittag sind einige Startplätze für lokale Teams reserviert. Für Liechtenstein sollen zwei Teams ins Rennen gehen. Verletzungen verhindern aber, dass vor heimischen Publikum in Bestbesetzung gestartet werden kann. Fraglich ist vor allem Marc Ruhe, den eine Wadenverletzung behindert. Da aber auch die anderen Länder nicht in Topbesetzung anreisen werden, könnte dennoch eine Medaille drinliegen. Favorit ist Liechtenstein im Sprint bei



Kämpft um Gold: Liechtensteins Triathletin Nicole Klingler ist die Favoritin im Sprint-Wettkampf.

Bild Archiv

den Damen. Nicole Klingler wird dort wohl um Gold kämpfen. Die stärksten Kontrahentinnen der Unterländerin sind dabei die Malteserin Danica Spiteri und die Luxemburgerin Myriam Reuland. Bei den Herren fehlt Titelverteidiger Hervé Banti aus Monaco. Darum rutscht Mark Zammit aus Malta als Favorit nach.

Etwas zurückgeben

Bisher fanden Triathlon-Kleinstaaten-Meisterschaften in Malta, Zypern und

Luxemburg statt. «Wir wollten den Athleten aus diesen Ländern auch die Möglichkeit geben, in Liechtenstein einen Wettkampf zu bestreiten. Wir waren in den vergangenen Jahren Gäste, jetzt wollen wir auch etwas zurückgeben», erklärt Philip Schädler, Präsident des Triathlonverbandes. Der Wettkampf, der vom Triathlon Club Vaduz organisiert wird, wäre fast noch geplatzt, da finanzielle Engpässe die Anreise einiger Athleten beinahe verhindert hätten.

Startschuss fällt heute

Morgen, um 17 Uhr, wird der Team-Event gestartet. Zum Sprint-Triathlon stehen die Sportler am Sonntag, ab 10 Uhr, bereit. Der Startschuss zum ganzen Event findet heute Abend, um 18 Uhr, im Zentrum von Vaduz beim Tourismus Pavillon statt. Vertreter des Liechtensteiner Triathlonverbandes, des Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes (LOSV) sowie der Regierung (Sportminister Hugo Quaderer) werden anwesend sein. (kop)

Ladies Crew beim Ultracycling «Tortour»



Team wächst: Die Ladies Crew, eine Radsportgruppe aus Liechtenstein, die nicht nur trainiert, sondern auch die aktive Herausforderung an Radsportanlässen sucht.

Bild Rudolf Schachenhofer

Heute erfolgt in Neuhausen am Rheinfall der Start zur zweiten Tortour, dem mehrtägigen Non-Stop-Radrennen der Schweiz. An dieser Ultracycling-Veranstaltung nimmt auch ein Liechtensteiner Frauenteam der Ladies Crew teil.

Rad. – Bereits im zweiten Austragungsjahr zählt dieser Event zu den grossen Ultracycling Veranstaltungen weltweit.

Weltmeister Cancellara startet

Neben dem fünffachen RAAM-Sieger Jure Robic (Slo) und dem Schweizer Radweltmeister Fabian Cancellara steht ein Team aus Mitgliedern der Ladies Crew am Start. Als einziges 4er-Frauenteam starten Iris Brunhart, Naomi Ventura, Claudia Schulthess

und Yvonne Schuler. Das Rennen führt über 1000 km und 15 000 Höhenmetern rund um die Schweiz. Das vorgegebene Zeitlimit zur Absolvierung der gesamten Strecke beträgt maximal 50 Stunden.

Andrea Büchel an Alpen-Challenge

Ebenso steht mit Andrea Büchel ein weiteres Ladies Crew-Mitglied am Wochenende im Renneinsatz. Für Andrea Büchel erfolgt der Startschuss zum 12. ewz Alpen-Challenge am Sonntagmorgen, um 6.30 Uhr, in Lantsch/Lenz. Der bekannte Marathon-Klassiker führt über die Pässe Albula und Julier; die Renndistanz beträgt 130 km, dabei sind 3000 Höhenmeter zu meistern.

Weitere Informationen zur Teilnahme, zum Rennen und zu den Resultaten sind unter www.ladiescrew.li einsehbar. (pd)

Simon Beck mit neuer persönlichen Bestzeit



Sehr zufrieden: Der Liechtensteiner Simon Beck konnte sich an den olympischen Jugendspielen in Singapur fürs Halbfinale qualifizieren. Am Schluss schaute der starke zwölfte Rang heraus.

Bild Keystone

Gestern hatte Simon Beck seinen letzten Auftritt an den Olympischen Jugendspielen in Singapur. Über 50 Meter Brust unterbot er seine persönliche Bestzeit klar und sicherte sich mit der Zeit von 31.31 den starken zwölften Rang.

Schwimmen. – Die Beteiligung am gestrigen 50-Meter-Rennen war nicht sonderlich hoch, das Niveau allerdings schon. Simon Beck holte alles aus sich heraus und musste eine persönliche Bestzeit ins Wasser legen, um sich fürs Halbfinale zu qualifizieren. Dies gelang deutlich (31.36). Die alte Bestmarke stammt vom Januar 2009.

Nochmals gesteigert

«Das Land Liechtenstein wegen mir auf der Anzeigetafel zu sehen, war sehr

schön», erklärt Beck. Er schaffte es, seine Vorlaufzeit im Halbfinale noch einmal um fünf Hundertstelsekunden zu unterbieten (31.31 – neuer Landesrekord). «Genial wäre natürlich gewesen, unter 31 Sekunden zu schwimmen. Das war dann aber doch ein zu hohes Ziel», scherzt Beck.

Patrick Marxer gegen Mongolen

Heute startet Julia Hassler über 400 Meter Freistil. Danach ist für die Schwimmer, die, wie sie selber sagen, bestens ins Schweizer Team integriert sind, der sportliche Wettkampf vorbei. Für sie wird vom IOC bis zur Schlussfeier ein spannendes Rahmenprogramm geboten. Gestern fand im Übrigen auch die Auslosung des ersten Gegners von Judoka Patrick Marxer statt. Trainer Hans Jakob Schädler stuft den Mongolen Otonbayer als sehr stark ein. (kop)